



SWR2 Zeitwort

14.09.1901:

Theodore Roosevelt wird 26. Präsident der USA

Von Steffen Wurzel

Sendung: 14.09.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Der 6. September 1901. Ein heißer Spätsommertag in Buffalo. Die Stadt ganz im Norden des US-Bundesstaats New York ist voller Besucher, die sich die Pan-Amerika-Ausstellung anschauen wollen, eine Art Weltausstellung im Kleinformat. Sogar Präsident William McKinley ist in der Stadt. Er ist aufs Ausstellungsgelände gekommen, um Besucher zu empfangen. Die haben sich in einer langen Schlange aufgestellt, um ihrem Präsidenten, den sie nur aus Zeitungsberichten kennen, die Hand zu schütteln.

Einer der Wartenden ist der 28-jährige Leon Czolgosz, er ist aus dem einige Hundert Kilometer entfernten Cleveland nach Buffalo gekommen. Ihm geht es aber nicht ums Händeschütteln. Er hat einen anderen Plan. Der selbsternannte Anarchist will US-Präsident McKinley ermorden. Die Sicherheitsmaßnahmen sind verglichen mit heute äußerst lax. Leon Czolgosz hat keine Probleme, einen Revolver in die Ausstellungshalle zu schmuggeln. Er wickelt ihn einfach in ein Taschentuch ein. Das fällt - so wird es überliefert - nicht weiter auf, denn es ist so heiß, dass viele der Besucher ein Taschentuch in der Hand halten, um sich den Schweiß von der Stirn zu wischen, während sie aufs Hände schütteln mit dem Präsidenten warten. Gegen 16 Uhr ist Leon Czolgosz an der Reihe. Er steht nun unmittelbar vor William McKinley. Schnell zieht er das Taschentuch beiseite. Der US-Präsident sieht die Waffe noch, doch es ist zu spät.

Zwei Schüsse treffen den US-Präsidenten im Unterleib. Er überlebt zunächst schwer verletzt, stirbt dann aber einige Tage später, am frühen Morgen des 14. Septembers.

O-Ton von Mark Comito:

„Es gab keine politische Krise - wegen der Absicherung in der US-Verfassung,“ - sagt Mark Comito, Historiker aus Buffalo. „Im Falle des Todes des US-Präsidenten gab und gibt es eine garantierte Nachfolgeregelung, dank der der Vizepräsident der USA immer bereit steht, um spontan neuer Präsident zu werden.“

Autor:

1901 heißt der US-Vizepräsident Theodore Roosevelt. Nach dem Anschlag auf seinen Chef macht er sich auf den Weg zum Unglücksort. Als McKinley schließlich stirbt, muss es schnell gehen. In großer Eile wird die Villa eines befreundeten Geschäftsmanns in Buffalo hergerichtet: Minister, Vertreter der Parteien und der Verwaltung sowie Reporter werden eingeladen, um der Vereidigung von Theodore Roosevelt zum neuen Präsidenten beizuwohnen. Damit juristisch alles seine Richtigkeit hat, wird außerdem ein Bundesrichter aufgetrieben. Der nimmt Roosevelt den verfassungsmäßig vorgeschriebenen Amtseid ab:

O-Ton von Theodore Roosevelt:

„I, Theodore Roosevelt do solemnly swear, that I will faithfully execute...“

Autor:

Theodore Roosevelt wird zum 26. Präsidenten der Vereinigten Staaten vereidigt: am Nachmittag des 14. Septembers 1901.

Als die Zeitungen die Nachricht landesweit verbreiten, schlagen viele US-Amerikaner die Hände über dem Kopf zusammen. Denn Roosevelt ist bei Amtsübernahme erst 42 Jahre alt. Ein Rekord - bis heute übrigens. Roosevelts Lebenslauf liest sich nicht gerade wie der eines vertrauenswürdigen Mannes: Geschäftsmann, Farmer, ein

durch seine Brutalität berühmt gewordener Kriegsheld - taugt so einer als US-Präsident?

Kommentar aus der Bevölkerung:

„That damned cowboy is president now!“

Autor:

Dieser verfluchte Cowboy ist jetzt Präsident! So sehen es vor allem konservative, ältere Politiker. Doch allen Skeptikern zum Trotz: Theodore, Spitzname „Teddy“, Roosevelt wird ein außergewöhnlich erfolgreicher Präsident. Mark Comito vom Roosevelt-Museum in Buffalo:

O-Ton von Mark Comito:

„Er regiert zunächst dreieinhalb Jahre lang - die Amtszeit, die Präsident McKinley nicht mehr erfüllen konnte. Und dann wird er nochmal für eine volle Vierjahres-Periode wiedergewählt. Insgesamt kommt er also auf eine Amtszeit von siebeneinhalb Jahren als US-Präsident.“

Autor:

Heute zählt die Präsidentschaft Teddy Roosevelt zu den einschneidendsten und wichtigsten des 20. Jahrhunderts. Sein Vorgänger William McKinley ist heute fast vergessen. Im US-Bundesstaat Alaska wurde immerhin ein Berg nach ihm benannt. Mit 6194 Metern, der höchste Nordamerikas.